

## Visuelle und taktile Hilfen

*Das Erfinden von Klängen zur Illustration sichtbarer Phänomene oder taktiler Wahrnehmungen stellt ein hochwirksames Potential zur Förderung des Tonvorstellungsvermögens dar und hilft, die gesungenen Töne sowohl bereits vor deren Erklängen sorgfältig vorzubereiten als auch während der Produktion aktiv zu begleiten.*

*Bei der Bereitstellung oder Imagination empfiehlt es sich, solche Ziele zu vermeiden, die von sich aus Laute oder Geräusche hervorbringen, damit die Kinder tatsächlich die Formen illustrieren und nicht deren Klangeigenarten imitieren.*

*Für sehr junge Kinder ist die Stimme zunächst relativ undifferenziert in ihrer Lautstärke und Ausdrucksart. Der bei Kindern noch sehr aktiv ausgeprägte taktile Sinn lässt sich daher gut für die Sensibilisierung von Klangproduktionen mit der Stimme einsetzen.*

### 1. Nachzeichnen von Bewegungen

*Klangproduktionen folgen einer real vollzogenen oder imaginierten Bewegung. Dies können Glissandi oder Melodien sein, spontan erfunden oder Abschnitte aus bekannten Liedern oder Geschichten.*

- Offener Bogen (z. B. Regenbogen)
- Geschlossener Bogen (z. B. Kreis)
- Offene Linie mit Ecke (z. B. Dach)
- Geschlossene Linie (z. B. Viereck)

### 2. Klangillustration von Gegenständen

*Die Kinder erfinden Klänge mit ihrer Stimme zu real sichtbaren Dingen oder Abbildungen sowie zu lediglich imaginierten Gegenständen.*

- Baum
- Blume
- Wiese
- Turm
- Treppe
- usw.

### 3. Singen mit Farben und Helligkeitswerten

*Besonders schöpferisch kann die Beziehung von Farben und Vokalen gelingen.*

- Beziehungen von Farben und Vokalen bzw. Klingern
- Beziehungen von Hell und Dunkel zur Dynamik

### 4. Singen mit taktilen Wahrnehmungen

*Um Stimmklang und Emotion miteinander zu verbinden, können taktile Erfahrungen helfen.*

- Klangliches Nachzeichnen von Tastvorgängen
- Klatschen, Patschen, Klopfen, Pochen mit der Stimme imitieren
- Lippen- und Zungenbewegungen